

Beutelgallmilbe an Zwetschen und Pflaumen (*Eriophyes similis*)

Auffällige Deformationen an Blättern und Früchten von Pflaumen und Zwetschen sind in Hausgärten häufig zu finden. Ab Juli entstehen auf den Blattunterseiten kleine knorpelige und beutelförmige Gallen (1 - 3 mm). Sie sind anfangs grünlich und können sich später rötlich verfärben. Auf der Blattunterseite haben die Gallen eine wulstartige Öffnung, die mit kräftigen Haaren bewachsen ist. Im Spätsommer können die Gallen aus dem Blattgewebe herausbrechen. Auf den Früchten entstehen ebenfalls kraterförmige Wülste. Die befallenen Früchte reifen zwar aus, sind aber saurer im Geschmack. Von Jahr zu Jahr kann sich der Befall am Baum verstärken, wobei besonders die Randbereiche der Krone betroffen sind. Auch Mirabelle, Aprikose und Pfirsich können betroffen sein.



Der Schaden wird durch 0,2 mm kleine Milben verursacht, die mit dem bloßen Auge nicht erkennbar sind. Im Winter halten sich die Milben in Rindenritzen, unter Knospenschuppen und Flechten auf. Ab dem Austrieb wandern sie in die sich öffnenden Knospen und saugen an den jungen Blättern. Durch die Saugtätigkeit wird die Gallenbildung angeregt. Geschützt in den Gallen findet den ganzen Sommer über die Vermehrung statt. Erst im Spätsommer werden die Gallen verlassen und die Milben suchen wieder die Verstecke im Rindenbereich auf.

Feuchte Standorte und ungepflegte Bäume werden bevorzugt besiedelt. Starker Blattbefall hat keinen Einfluss auf die Wüchsigkeit des Baumes.

Beim erstmaligen Auftreten der Blattgallen an wenigen Stellen ist die Bekämpfung durch Ausschneiden der Triebe und Entfernen befallener Früchte während des Sommers möglich.

Bei sich verstärkendem Befall ist eine chemische Maßnahme mit einem für den Anwendungszweck zugelassenen rapsöhlhaltigen Pflanzenschutzmittel zu erwägen, das direkt nach dem Austrieb maximal einmal ausgebracht werden darf. Damit können aber nur die herumwandernden, noch nicht in den Knospen geschützten Milben bekämpft werden.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort

Standort Ellerhoop	Standort Lübeck	Standort Rendsburg
Thiensen 22, 25373 Ellerhoop	Meesenring 9, 23566 Lübeck	Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg
Tel. 04120 7068-214	Tel. 0451 317020-20	Tel. 04331 9453-373
Fax: 04120 7068-212	Fax: 0451 317020-29	Fax: 04331 9453-389
E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de	E-Mail: psd-luebeck@lksh.de	E-Mail: shoehnl@lksh.de